

Telefon: 0 233-31105
Telefax: 0 233-31063
Az.: FR-FW

Kommunalreferat
Abfallwirtschaftsbetrieb

**Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM);
Zweiter Zwischenbericht für
das Wirtschaftsjahr 2016**

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 07245

**Bekanntgabe im Kommunalausschuss als Werkausschuss für den
Abfallwirtschaftsbetrieb München am 27.10.2016**
Öffentliche Sitzung

Kurzübersicht
zur beiliegenden Bekanntgabe

Anlass	Gemäß den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung (EBV) berichtet der Eigenbetrieb Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM) dem Werkausschuss mit dem Zweiten Zwischenbericht 2016 über die Entwicklung des Erfolgs- und Vermögensplanes 2016 (§ 19 EBV).
Inhalt	Der Abfallwirtschaftsbetrieb München berichtet im Rahmen dieser Vorlage über die Entwicklung des laufenden Geschäftsjahres 2016.
Gesamtkosten/ Gesamterlöse	-/-
Entscheidungs- vorschlag	Der Stadtrat nimmt die Vorlage zur Kenntnis.
Gesucht werden kann im RIS auch unter:	Erfolgsplan, Vermögensplan, Erträge, Erlöse, Aufwendungen
Ortsangabe	-/-

Telefon: 0 233-31105
Telefax: 0 233-31063
Az.: FR-FW

Kommunalreferat
Abfallwirtschaftsbetrieb

**Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM);
Zweiter Zwischenbericht für
das Wirtschaftsjahr 2016**

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 07245

Anlagen:

1. Darstellung der Entwicklung des Erfolgsplans 2010-2016
2. Erfolgsplanentwicklung Grafik

**Bekanntgabe im Kommunalausschuss als Werkausschuss für den
Abfallwirtschaftsbetrieb München vom 27.10.2016**
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten

Mit dieser Vorlage wird der Werkausschuss über die voraussichtliche Entwicklung im laufenden Geschäftsjahr 2016 informiert.

1. Zweiter Zwischenbericht für das Wirtschaftsjahr 2016

Gemäß § 19 Eigenbetriebsverordnung (EBV) und der Betriebssatzung des Abfallwirtschaftsbetriebs München ist der Stadtrat zweimal jährlich über die Entwicklung des Erfolgs- und Vermögensplanes zu unterrichten.

Gleichzeitig mit dieser Bekanntgabe wird dem Stadtrat der Beschluss des Wirtschaftsplanes für das Wirtschaftsjahr 2017 vorgelegt. Durch die Verknüpfung dieser beiden Geschäftsjahre wird dem Stadtrat ein umfassendes Bild von der Entwicklung des Eigenbetriebes vermittelt.

2. Datenbasis

Die mit dem Zweiten Zwischenbericht vorgelegten Zahlen basieren auf dem Abschluss des ersten Halbjahres 2016 (Stichtag: 30.06.2016) und lassen somit einerseits nur vorsichtige Rückschlüsse auf die weitere Entwicklung des Jahres zu. Andererseits können sich bereits zu diesem Zeitpunkt gravierende Entwicklungen und Abweichungen vom Wirtschaftsplan abzeichnen, dessen Erarbeitung im Sommer des Vorjahres erfolgte. Der Stadtrat hat somit die Möglichkeit, rechtzeitig steuernd einzugreifen.

Die Zahlen des 1. Halbjahres 2016 verstehen sich als tatsächlich gebuchte Zahlen. Dies bedeutet, dass keinerlei Abgrenzungen vorgenommen wurden, um Zahlungsströme, die nicht kontinuierlich erfolgen, auszugleichen. Eine einfache Hochrechnung auf das Jahr ist somit nicht möglich.

3. Entwicklung des Erfolgsplanes

Die folgende Grobgliederung des Erfolgsplanes ermöglicht einen Einblick in die Entwicklung der wichtigsten Positionen. Die Tabelle enthält das Ergebnis des Vorjahres, die gebuchten Zahlen des ersten Halbjahres 2016, den Wirtschaftsplan 2016 und die Prognose des Jahresergebnisses 2016 auf Basis des ersten Halbjahres.

	Ist 2015 *) Mio. €	Ist 1. Halbjahr 2016 Mio. €	Plan 2016 Mio. €	Prognose 2016 Mio. €
Umsatzerlöse Hausmüll	103,504	54,353	109,410	109,628
Gebühren für Gewerbemüllabfuhr	8,627	4,774	9,274	9,554
Auflösung Rückstellung Gebührenaussgleich	22,019	12,781	25,563	25,563
Zuführung Rückstellung Gebührenaussgleich	-4,965	-12,781	-25,563	-25,563
Erlöse Anlieferung MVA (AzV)	20,027	11,316	14,800	22,632
Sonstige Erlöse und Erträge	59,530	40,798	48,613	60,548
Summe Erträge	208,742	111,241	182,097	202,362
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6,971	3,313	8,283	7,127
Aufwendungen für bezogene Leistungen	77,856	35,005	78,302	78,009
Personalaufwand	84,670	36,669	84,558	86,604
Kapitalaufwand	24,869	9,645	23,828	24,488
Sonstige Aufwendungen	17,666	6,154	17,098	17,936
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
Summe Aufwendungen	212,032	90,786	212,069	214,164
Jahresfehlbetrag / -überschuss	-3,290	20,455	-29,972	-11,802

*) Die Ist-Zahlen 2015 stellen das Ergebnis der Jahresabschlussprüfung durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG dar.

Mit Beschluss des Kommunalausschusses als Werkausschuss vom 15.10.2015 und der Vollversammlung des Stadtrates vom 21.10.2015 wurde der Wirtschaftsplan 2016 mit einem geplanten Verlust in Höhe von 29,972 Mio. € genehmigt.

Die Umsatzerlöse aus Haus- und Gewerbemüll werden sich geringfügig positiver entwickeln wie im Rahmen des Gebührenbeschlusses (vgl. Werkausschuss-Beschluss vom 15.10.2015, Sitzungsvorlage-Nr. 14-20 / V 04221) ursprünglich angenommen wurde. Grund dafür ist die derzeitige starke Bautätigkeit in München und die damit verbundenen Neuanschlüsse von Wohngebieten.

Darüber hinaus ist mit erhöhten Einnahmen aus der Annahme von Abfällen zur Verwertung zu rechnen. Durch die Müllimporte aus Großbritannien in den Norddeutschen Raum arbeiten die dortigen Anlagen an ihrer Kapazitätsgrenze und können keinen Müll aus Süddeutschland mehr aufnehmen. Deshalb hat die Nachfrage nach Verbrennungskapazitäten in Bayern durch gewerbliche Entsorger stark zugenommen.

Die Werte der Position „Auflösung/Zuführung Gebührenaussgleich“ der Jahre 2015 und 2016 können nicht direkt miteinander verglichen werden. Im Jahr 2016 wird bereits während des Jahres eine Entnahme aus der Rückstellung für den Gebührenaussgleich gebucht, wie das im Wirtschaftsplan vorgesehen ist. In den Prognosewerten wurde die Entnahme durch eine gleichhohe Zuführung neutralisiert, da die Zuführung erst nach Feststellung des tatsächlichen Ergebnisses durch die Wirtschaftsprüfer gebucht wird, sofern aufgrund der Geschäftsentwicklung eine Zuführung erforderlich wird.

Die Steigerung bei der Position „Sonstige Erlöse und Erträge“ ist auf gestiegene Einnahmen bei den Benutzungsgebühren (Anlieferungen der Landkreise München, Freising und Starnberg) und gestiegene Einnahmen aus der Altkleidersammlung zurückzuführen.

Ausgabenseitig ergeben sich voraussichtlich Einsparungen bei den Positionen „Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe“ und bei den „Aufwendungen für bezogene Leistungen“. Betroffen sind hier vor allem die Kostenarten „Aufwendungen für Kraft- und Schmierstoffe“, „Stoffliche Verwertung“, und „Instandhaltung technische Anlagen und Gebäude“.

Die Personalkosten werden bedingt durch den letzten Tarifabschluss und durch zusätzliches Personal im Werkstättenbereich, im Bereich der Wertstoffhöfe und im Verwaltungsbereich gegenüber dem Vorjahr ansteigen. Besonders negative Auswirkungen hat hier die Abzinsung der Pensionsrückstellungen. So führt die anhaltende Niedrigzinsphase dazu, dass dieser Abzinsungszinssatz künftig stark sinken wird. Die Folge sind hohe jährliche Zuführungen, insbesondere zu den Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen.

Die übrigen Aufwandsarten werden sich in etwa auf Vorjahresniveau bewegen.

In den als Anlagen beigefügten Übersichten ist das jeweilige Ergebnis des Jahres 2010 mit 2014, das Ergebnis gemäß Wirtschaftsplan 2015 und das Ist 2015, sowie das erwartete Ergebnis gemäß Wirtschaftsplan 2016 dargestellt. Damit wird dem Stadtrat ein Überblick über die Ergebnisentwicklung des AWM der vergangenen Jahre und des kommenden Jahres gegeben.

Im Wirtschaftsjahr 2014 wurde erstmals ein Verlust i.H.v. rd. -0,817 Mio. € erwirtschaftet. Im Jahre 2015 wurde ein Jahresfehlbetrag von i.H.v. rd. -3,290 Mio. € erzielt. Diese Verluste sind auch auf die Gebührensenkungen der letzten Jahre (letztmalig am 24.10.2012 für den Zeitraum 2013-2015) zurückzuführen. Die Entwicklung des Unternehmensergebnisses der letzten beiden Jahre stellt somit keine Überraschung dar, sondern ist das Resultat gebührenrechtlicher Vorgaben.

Die Vollversammlung des Stadtrates hat am 21.10.2015 eine Gebührenerhöhung um bis zu 4,38 % beschlossen. Im laufenden Jahr wird wegen gesteigener Einnahmen bei den Anlieferungen für Abfälle zur Verwertung, rückläufiger Einnahmen bei den Energie- und Altpapiererlösen sowie gesteigener Ausgaben für die Müllverbrennung und im Personalbereich (hier vor allem bei den Aufwendungen für Altersversorgung) ein Verlust i.H.v. rd. -11,802 Mio. € erwartet. Bei der Aufstellung des Wirtschaftsplanes 2016 wurde noch mit einem (handelsrechtlichen) Verlust i.H.v. rd. 29,972 Mio. € gerechnet.

4. Entwicklung des Vermögensplans für das Wirtschaftsjahr 2016

Der Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2016 sieht ein Investitionsvolumen in Höhe von insgesamt 46,502 Mio. € vor. Die im Vermögensplan vorgegebenen Maßnahmen und Ansätze sind zum jetzigen Zeitpunkt im Plan und werden daher nach heutiger Prognose erfüllt.

5. Zusammenfassung

Bei einer weiteren positiven Geschäftsentwicklung des AWM ist aktuell mit einem geringeren Jahresfehlbetrag als ursprünglich angenommen zu rechnen.

6. Beteiligung anderer Referate

Die Stadtkämmerei hat einen Abdruck der Sitzungsvorlage erhalten.

7. Beteiligung der Bezirksausschüsse

In dieser Angelegenheit besteht kein Anhörungsrecht des Bezirksausschusses.

8. Unterrichtung der Korreferentin und der Verwaltungsbeirätin

Der Korreferentin des Kommunalreferates, Frau Stadträtin Ulrike Boesser, und der Verwaltungsbeirätin, Frau Stadträtin Heide Rieke, wurde ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet.

II. Bekanntgegeben

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der Vorsitzende

Der Referent

Josef Schmid
2. Bürgermeister

Axel Markwardt
Berufsmäßiger Stadtrat

- III. Abdruck von I. und II.
über den Stenographischen Sitzungsdienst
an das Revisionsamt
an das Direktorium - Dokumentationsstelle
an die Stadtkämmerei - SKA- HA I/3
z.K.

- IV. Wv. Kommunalreferat - Abfallwirtschaftsbetrieb FR - FW

Kommunalreferat

- I. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

- II. An
Kommunalreferat - SB
z.K.

Am _____